

FERDINAND HODLER

(Bern 1853–1918 Geneva)

La déclaration d'amour. 1878.

Öl auf Leinwand.

38 x 27,5 cm.

Gutachten: Jura Brüschweiler, Genf, 9. April 1987. Provenienz: - Sammlung Stéphanie Guerzoni, Genf. - Galerie Koller, Zürich, 1987. - Privatbesitz Schweiz. Literatur: - Loosli, C.A.: Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass, Bern, 1921-1924, vol. II, S. 111. - Mühlestein, Hans und Schmidt, Georg: Ferdinand Hodler, Sein Leben und sein Werk, Erlbach/Zürich, 1942, S. 116. Ausstellung: - Bern 1921, Kunstmuseum Bern, Ferdinand Hodler Ausstellung, Nr. 60. Dieses Los wird zusammen mit 3028 in enchère réservée versteigert. Bei diesen beiden ovalen

Gemälden handelt es sich um zwei von insgesamt zehn Arbeiten, welche Hodler im Jahr 1878, kurz vor seiner Reise nach Spanien, für das Café de la Bourse in Genf geschaffen hat. Die Bilderthemen sind aus dem Themenkreis des 18. Jahrhundert entnommen und erinnern an Watteau, während die Malweise eher an Honoré Fragonard und Camille Corot angelehnt sind. Sie zeigen wie Hodler damals die französische Malerei studierte und in deren Malweise eingedrungen ist. Die beiden Gemälde stammen aus der Sammlung Stéphanie Guerzoni, einer Schülerin von Ferdinand Holder. Die Vermutung liegt nahe, dass Holder die beiden Arbeiten Stéphanie Guerzoni als ein Geschenk überreicht hatte. Neben den beiden hier angebotenen Gemälden "Hebe" (Griechische Göttin der Jugend) und "Liebeserklärung" behandeln die sechs weiteren Werke aus derselben Serie, deren Existenz noch gesichert ist, die Themen "Die Schaukel", "Bacchusopfer", "Picknick", "Jubel", "Liebesbriefchen" und der "Maler". (vgl. Loosli 1921 - 1924, op.cit. vol. II, S.111).

CHF 4 000 / 6 000
€ 4 120 / 6 190

